

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Die Pfarrei Schaan feierte das 100jährige Bestehen der St. Laurentius-Kirche

Überaus viele Einwohnerinnen und Einwohner folgten gestern der Einladung zum Jubiläumfest

(jww) – Die mutigen Männer, denen es zu verdanken ist, dass am 19. Juli 1888 mit dem Bau der Schaaner Kirche begonnen wurde, hätten gestern im neuen Rathaussaal der Gemeinde sicherlich ihre helle Freude an ihren Nachfahren gehabt. Festlich gekleidet und in fröhlicher Stimmung feierte die Kirchgemeinde den 100. Ehrentag ihrer Kirche. Sie schauten in Dankbarkeit zurück auf die, die ihnen anno dazumal das schöne Gotteshaus erbaut hatten. Besondere Verdienste kommen dabei dem Schaaner Pfarrer Anton Frick und Landesfürst Johannes II. zu.

Aber nicht nur die Vergangenheit wurde gehuldigt. Pfarrer Hans Baumann ermutigte seine Pfarrkinder während der Festrede, auch die Zukunft nicht aus den Augen zu lassen. Gerade in der heutigen Zeit sei es besonders wichtig, dass alle wieder enger zusammenrücken und sich auf die Gemeinschaft der Christen besinnen würden. Er sprach auch den grossen Wunsch aus, für seine Gemeinde ein «Pfarr-Zuhause» zu haben, wo sich die Menschen ausserhalb der Kirche begegnen könnten. Sein Wunsch wurde von den anwesenden Gästen mit grossem Applaus unterstützt.

Franz Jehle, der als Präsident des Pfarreiseelsorges durch den Festakt führte, freute sich, dass er unter den Geburtstagsgratulanten auch den Schaaner Vorsteher Hansjakob Falk begrüßen konnte. Dies sicher nicht nur, weil Vor-



Grossandrang herrschte gestern im Schaaner Rathaussaal, wo das 100jährige Bestehen der Schaaner Pfarrkirche gefeiert wurde. In der Bildmitte: Bischof Wolfgang Haas und Vorsteher Hansjakob Falk bei der Begrüssung von Gästen. (Bild: H. M.)

steher Falk der «höchste» Schaaner ist, sondern weil er als brillanter Redner für fundierte und humorvolle Ansprachen bekannt ist. Die Ehrengäste und die Pfarrgemeinde wurden auch nicht enttäuscht. Hansjakob Falk zeichnete, nach dem Grusswort von «Bischof und Altbürger» Wolfgang Haas, ein kurzes Porträt der Geburtstagskirche auf. Natürlich

vergass er nicht, «seiner» Gemeinde, die ja seit jeher die «Schönste» im Lande ist, gebührend zu rühmen. Er freute sich, dass die SchaanerInnen damals das Ideale, das Schöne mit dem Herzen und nicht mit der Rechenmaschine gewählt hätten. Und er wünschte sich und seinen MitbürgerInnen, dass auch die Zukunft mit Freude und Besinnung getragen werde.

Festliche Stimmung

Natürlich wurde an der Feier zum 100. Geburtstag der Schaaner Pfarrkirche nicht nur geredet. Auf grossen, bunt illustrierten Informationsplakaten stellten sich im Foyer die SternsingerInnen, die MinistrantInnen, das Rögaboga-Chörle, die Familienrunde, das Kloster St. Elisabeth, die Pfarrei und die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung vor. Die Mädchen und Knaben der Ministrantengruppe verkauften zudem wunderschöne Kerzen aus eigener Meisterhand. Auch das Buch, das der «Schaaner-Forscher» Harald Wanger 1991 über die Pfarrkirche geschrieben hat, konnte erworben werden. Ein Stück Literatur, das sicher in keiner Schaaner Familie fehlen wird.

Ein besonders dickes Lob verdienen auch die OrganisatorInnen des Festes.

Die lüpfige Musik der Schaaner Harmoniemusik zauberte eine fröhliche Stimmung in den Saal. Das freundliche und gutgelaunte Bedienungspersonal, «angeführt» von Pastoralassistentin Beate Kachel, konnte sich jederzeit von einem Partyservice chartern lassen. Und auch die vielen guten Geister im Hintergrund können stolz über den Erfolg des Festmittagessens sein. Das einzige, was nicht ganz «gepasst» hat, war der Rathaussaal:

Der war nämlich zu klein für die vielen, vielen Menschen, die gerne an der Geburtstagsparty teilgenommen hätten...

Sport aktuell

FC Triesenberg schafft Sensation im FL-Cup

Sensation am Samstag im Liechtensteiner Fussball-Cup. Durch einen klaren 5:2-Erfolg auf der «Leitawis» gegen den USV Eschen/Mauren steht Drittligist Triesenberg im Halbfinal. Dort treffen die Berger im Frühjahr auf Titelverteidiger Balzers. Die zweite Halbfinal-Paarung lautet FC Vaduz – FC Schaan. In der Erstliga-Meisterschaft kamen die Vaduzer gestern zuhause gegen Freinbach zu einem 2:2-Unentschieden. Beide FCV-Treffer markierte Harry Schädler.

Galina verlor erneut

In der Nati-A-Volleyball-Meisterschaft ist der VBC Galina ans Tabellenende abgerutscht. Am Samstag verloren die Schaaner bei Pallavolo Lugano mit 3:1.

Merlene Ottey und Linford Christie Weltsporthler 1993

Die Weltsportler des Jahres 1993 heissen Merlene Ottey und Linford Christie. Dies ergab die traditionelle ISK-Umfrage an 50 Zeitungen auf der ganzen Welt. Liechtenstein war auch in diesem Jahr wieder durch die VOLKSBLATT-Sportredaktion vertreten.

Stich ATP-Weltmeister

Der Tennis-Weltmeister 1993 heisst Michael Stich. Der Deutsche schlug gestern im Finale der ATP-WM in Frankfurt den Welttranglistenersten Pete Sampras (USA) mit 7:6, 2:6, 7:6 und 6:2.

Weitgehende Übereinstimmung

Koalitionsgespräch FDP und VU

FDP und VU sind sich offenbar einen Schritt näher gekommen über die Bildung einer gemeinsamen Regierung. Am Samstag fand die zweite Verhandlungsrunde statt. Die beiden Delegationen wollen sich am kommenden Donnerstag, den 25. November 1993, zu einem dritten Gespräch treffen.

Im Anschluss an die Verhandlung über eine gemeinsame Regierungsbildung wurde eine Pressemitteilung mit folgendem Inhalt veröffentlicht: «Am Samstag, 20. November 1993, haben sich die Vaterländische Union, vertreten durch Parteipräsident Oswald Kranz, Fraktionspräsident Dr. Peter Wolf sowie Regierungsrat Dr. Michael Ritter (als Vertreter von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Mario Frick) und die Fortschrittliche Bürgerpartei, vertreten durch Interimspräsident Otmar Hasler sowie Fraktionspräsident Dr. Gabriel Marxer zum zweiten Gespräch über eine gemeinsame Regierungsbildung getroffen. Anhand eines von Seiten der VU vorgelegten Vorschlages wurden die einzelnen Punkte einer solchen Vereinbarung diskutiert. Es konnte weitgehende Übereinstimmung über die zu regelnden Inhalte festgestellt werden.»

«Pädagogen als selbständige Unternehmer»

Stiftung Neues Lernen verkauft Sprachschule an die Lehrer – Künftig Konzentration auf Forschung

(G. M.) – Strukturelle Veränderungen stehen bei der Stiftung Neues Lernen bevor, die beabsichtigt, die Sprachschule an die Lehrerschaft zu verkaufen. An einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz gab Stiftungsdirektor Armin Abt am Freitag zu verstehen, dass die Neustrukturierung unter dem Begriff «Pädagogen als selbständige Unternehmer» laufe. Die Stiftung wolle sich vermehrt der Forschung und Lehre zuwenden.

Die Stiftung Neues Lernen ist ein im Jahre 1983 gegründetes Bildungsunternehmen, das zur Dienstleistungsgruppe Ritter & Partner Holding Anstalt gehört. Die Zielsetzung der Stiftung besteht nach Angaben der Stiftungsleitung in der «Begabungsförderung im Rahmen des Konstruktiven Realismus und wissenschaftlich geprüften Methodenpluralismus». Die Stiftung will gemäss eigener Vorstellung helfen, Bildungsstrukturen zu erarbeiten, die es einzelnen erlauben, die Bildung und Wissensinhalte zu erwerben, die zur grösstmöglichen Entfaltung der persönlichen Anlagen erforderlich sind.

Wie Stiftungsdirektor Armin Abt an der Pressekonferenz erklärte, möchte die Stiftung Neues Lernen nach der Vorstellung von Stiftungsrat Dr. Peter Ritter



Armin Abt, Stiftungsdirektor der Stiftung Neues Lernen: Die Sprachschule wird an die Lehrer verkauft. (Bild: Beat Schurte)

sich wieder vermehrt der Forschung und Lehre zuwenden. Die Schlussfolgerung aus der nicht näher erläuterten Entscheidung lautete, dass die Sprachschule aus der Stiftung ausgegliedert werden sollte. Der bisherige Lehrkörper der Sprachschule ist nach Angaben Abts in-

teressiert daran, diese Schule zu übernehmen. Deshalb ist der Begriff geprägt worden: «Pädagogen als selbständige Unternehmer.»

Die finanziellen und personellen Ressourcen der Stiftung Neues Lernen sollen in Zukunft auf den Bereich Forschung und Lehre konzentriert werden.

Geplant ist, eine Volksschule im kommenden Frühjahr zu eröffnen. Ausserdem läuft die Ausbildung von Führungskräften weiter, während sich der Bereich des Computer-Trainings im Aufbau befindet und eine Zusammenarbeit mit Fachhochschulen angestrebt wird. Um falschen Interpretationen in der Öffentlichkeit vorzubeugen, die sich nach Angaben von Armin Abt offensichtlich schon ergeben haben, wurde an der Pressekonferenz verdeutlicht, dass sich für Kunden der Sprachschule vorerst nichts ändert. Die Stiftung werde weiterhin eine Vermittlerrolle spielen. Die Verträge mit den Lehrern an der Sprachschule allerdings sind aufgelöst worden.

Die Stiftung Neues Lernen konnte sich nach den Ausführungen Abts auch deshalb von der Sprachschule lösen, weil diese Schule nie im Zentrum der Idee der Stiftung gestanden habe.

Schweizer Bundesratsparteien bekunden Sparwillen

Fraktionssitzungen mit Grundsatzdiskussionen über das Bundesbudget

Bern (AP) Die Fraktionen der Schweizer Bundesratsparteien haben vor der Wintersession ihren Sparwillen demonstriert. Differenzen sind bei der bevorstehenden Budgetdebatte jedoch bezüglich der Sparobjekte zu erwarten, wie aus den Mitteilungen der Fraktionen vom Wochenende hervorgeht. Eine hitzige Kontroverse zeichnet sich auch bei der Frage des Beschwerdeverfahrens im Natur- und Heimatschutz ab.

Das budgetierte Defizit in der Höhe von 7,1 Milliarden Franken soll gemäss den Vorschlägen der beratenden Kommissionen des Parlaments um 600 bis 700 Millionen Franken verkleinert

werden. Die CVP-Fraktion will in allen Departementen Sparschwerpunkte setzen. Die FDP fordert eine neue Betrachtungsweise der Bundesfinanzen. Es müssten bei den Budgetberatungen nicht nur Prioritäten festgelegt werden. Die Freisinnigen wollen daher im wesentlichen ebenfalls den Kürzungsvorschlägen der Nationalratskommission folgen.

Die SP-Fraktion beschloss die Unterstützung einer Reihe von Minderheitsanträgen. Unter anderem sollen zusätzliche Einsparungen beim Rüstungsprogramm in der Grössenordnung von einer halben Milliarde Franken sowie die Reduktion der Ausgaben im Strassenbau

auf das diesjährige Niveau beantragt werden. Bei der Entwicklungszusammenarbeit und beim multilateralen Umweltfonds sowie den Schwerpunktprogrammen Forschung und Hochschulen hingegen wendet sich die Partei gegen zu weitgehende Sparmassnahmen.

Die SVP-Fraktion sprach sich ebenfalls für grundlegende Sanierungsmaßnahmen aus. Auch vor den gesetzlich gebundenen Mitteln und vor den Transferzahlungen dürfe nicht mehr Halt gemacht werden. Schwerpunktthema in der SVP-Fraktionssitzung sei aber das Thema «Innere Sicherheit» gewesen.

2 starke Marken unter einem Dach

IBM COMPAD

Schulung Programmierung

MICOMP

VERTRAUEN VERSTEHEN SICH...

FL-9495 TRIESEN, TELEFON 075/392 12 12

SCHLOSS APOTHEKE

Montag bis Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Samstag 08.00 bis 16.00.

Sonn- und Feiertage 10.00 bis 11.30 Uhr